

Postmigrantisches Theater

Ich - Wir - Die.

Ein Dekonstruktions-Crashkurs mit

Nurkan Erpulat

08. – 09.09.2018, Halle (Saale)



Ich - Wir - Die. Ein Dekonstruktions-Crashkurs Workshop

Bei der Theaterarbeit wird mit multikulturellen Gruppen häufig versucht die Unterschiede und Gemeinsamkeiten herauszustellen, zu bearbeiten und zu inszenieren. Aber Individuen bringen ihre ganz eigenen Geschichten mit, begegnen und tauschen sich aus – unabhängig von ihrer Herkunft. Identitäten sind komplex, widersprüchlich und in ständiger Veränderung. Das postmigrantische Theater lädt zum Spiel mit Identitätskonstruktionen ein, um jenseits der Integrationsdebatte theatrale und künstlerische Methoden des Erzählens und Darstellens auszuprobieren. Mit welchen Methoden können wir an das Thema herangehen? Dies soll in diesem Seminar praktisch erprobt werden.

Referent: *Nurkan Erpulat* ist Regisseur am Maxim Gorki Theater in Berlin. Er studierte Schauspiel in Izmir und Regie in Berlin. Für seine Stücke wie *Clash* und *Verrücktes Blut* hat er zahlreiche Preise erhalten.

Zielgruppe: An der Theater-Arbeit interessierte Menschen mit und ohne Vorkenntnisse

Wann: 08.09.18 (10–19 Uhr) und 09.09.18 (10–18 Uhr)

Wo: Spielmitte e.V., Geiststr. 22, 06108 Halle (Saale)

Teilnahmegebühr: 80 Euro, 65 Euro ermäßigt, 50 Euro für Mitglieder von LAMSA oder LanZe

Informationen & Anmeldung: www.lanze-lsa.de
www.alltagsrassismus-entknoten.de

In Kooperation mit



Ein Projekt vom



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Arbeit, Soziales und
Integration